

Alle hören auf Monsteins Stimme

Seit zehn Jahren kommentiert Markus Monstein die Frauenfelder Pferderennen und ist sozusagen der Chef auf der Bahn. Auch am Pfingstmontag wird er Gänsehaut bekommen, wenn das Publikum in den Rennen voll mitgeht.

NICOLE D'ORAZIO

TURF. Markus Monstein hat auf der Pferderennbahn Frauenfeld den besten Platz. Hoch über der Tribüne, gleich unter dem Dach befindet sich die Speaker-Kabine, von wo er die Galopp- und Trabrennen auf der Grossen Allmend kommentiert. Während der Rennen hat Monstein das Kommando. Alle hören gespannt auf seine Stimme, denn von blossen Auge sind die Pferde auf der Gegenseite oder in den weiten Bögen nicht auseinander zu halten. Auch für den Kommentator selber ist es nicht einfach, die Namen den Pferden richtig zuzuordnen. Die Startnummern sind auch per Feldstecher bei einer Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometern oder mehr kaum zu erkennen. «Ich orientiere mich an den Farben der Besitzer», erklärt der 37-Jährige. Für einen Laien scheint dies unmöglich. Zu ähnlich sind die Stallfarben mit verschiedenen Mustern. Zudem starten in einem Galopprennen durchschnittlich zwischen sechs bis zwölf Pferde, bei Trabern sind es meistens 16. Und pro Tag stehen acht bis neun Rennen auf dem Programm.

Gute Vorbereitung nötig

Vor einem Sonntags-Renntag erscheint die Startliste mittwochs. Dann heisst es für den gebürtigen Maienfelder, sich Namen der Pferde und Reiter sowie die Farben der Dresses einzuprägen. «Natürlich passieren mir Fehler. Aber ich versuche dann, mir nichts anmerken zu lassen und mache einfach weiter», erzählt er mit einem Lachen. Zudem habe er für jedes Rennen einen kleinen Spickzettel vorbereitet.

An ein Missgeschick kann sich Monstein noch besonders gut erinnern. An seinem dritten Frauenfelder Renntag, am 24. Juni 2001, schrie er ein Pferd von Paul



Markus Monstein hat von der Speaker-Kabine aus die ganze Frauenfelder Rennbahn im Blick.

Bild: Nana do Carmo

Zöllig zum Sieg, das erst drei Stunden später am Start war, jedoch ebenfalls dem Engwiler gehörte. «Die Zuschauer waren aber nicht verärgert, sondern amüsiert. Umso mehr, als das andere Pferd dann tatsächlich auch gewann.» Für den Kommentator ist es sowieso das Grösste und ein besonderer Nervenkitzel, wenn die Zuschauer voll mitgehen und im Zieleinlauf «ihr» Pferd anfeuern. «Da läuft es mir manchmal kalt den Rücken hinunter.»

Eigener Rennstall

Eine spezielle Situation ist für Monstein, wenn eines der Pferde seiner Stallgemeinschaft Allegra am Start ist, wie am Pfingstmon-

tag die Stute La Bamba. «Vor einem Rennen mit Allegra-Beteiligung bin ich als Speaker weniger nervös wie als Zuschauer», sagt er. «Doch wenn unser Pferd vorne dabei ist, muss ich mich schon konzentrieren, damit die Emotionen nicht mit mir durchgehen.»

Der Pferdesport ist Monsteins Leidenschaft. Schon als kleiner Junge war er in Maienfeld jeden Herbst an den Rennen. In der Folge hat er sich immer mehr fürs Wetten begeistert und auf seinem alten Atari-Computer eine eigene Datenbank erstellt. Und das mit Erfolg. Der Kundenberater einer Privatbank gehört heute zu den passioniertesten Wetzern des Landes und liegt oft richtig. «Wet-

ten ist für mich ein Hobby. Aber am Ende einer Saison sollte schon ein Plus herauskommen», meint er schmunzelnd.

In Delaquis' Fussstapfen

Zu seinem Job als Speaker ist Monstein eher zufällig gekommen. Der langjährige, erfolgreiche Speaker, Eric Delaquis, musste vor zehn Jahren aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten, und Christoph Müller, Präsident des Rennvereins Frauenfeld, suchte nach einem Ersatz. «Ich habe Müller damals in Maienfeld getroffen, wo ich eine Woche zuvor zum Plausch ein Rennen kommentieren durfte.» Daraufhin gab Müller ihm eine Chance. Er habe

als Test zwei Rennfilme ab Band quasi live kommentieren müssen. Das gelang anscheinend gut. «Es war eine Ehre für mich, in Delaquis' Fussstapfen treten zu dürfen.»

An den ersten Renntagen sei er sehr nervös gewesen und hatte sich einen Kollegen als Hilfe in die Kabine geholt. Heute ist Monstein ein alter Hase und kommentiert nicht nur in Frauenfeld, sondern auch in Dielsdorf, Maienfeld, Arosa und Basel. «Die Frauenfelder Rennen sind für mich aber immer etwas Besonderes. Denn hier habe ich angefangen.» Auf den Pfingstmontag freut er sich besonders. «Denn bei schönem Wetter sind über 10 000 Zuschauer auf der Bahn. Das ist Adrenalin pur.»

Hauptprüfung ging an René Fäh

Die Frauenfelder Pferdesporttage sind gestern so richtig in Fahrt gekommen und werden heute Samstag mit Springen, Dressur, Fahren und Gymkhana fortgesetzt.

MARIO TOSATO

REITSPORT. In der Hauptprüfung sahen die 300 Zuschauer als Höhepunkt die Prüfung R125, für die Reiterinnen und Reiter aus der Region Ostschweiz zugelassen waren. Die Höhe der Hindernisse betrug maximal 125 Zentimeter. Mit je einem Nullfehlerritt überzeugten René Fäh aus Arnegg auf Santinio in 35,93 vor Tamara Schnyder, Gütighausen, auf Rosenstolz II in 36,71 und Cornelia Jud, Illighausen, auf Presidente D'Auge in 36,63 Sekunden.

Wie schwer der Parcours war, beweist, dass im Stechen nur drei von 26 Paaren fehlerfrei waren. Norbert Hasler, OK-Präsident Pferdesporttage Frauenfeld, erklärte, dass der Boden bis am Mittwoch bewässert wurde. Dadurch konnten Reiter und Pferde von ausgezeichneten Bodenverhältnissen profitieren.

Gestern nahmen auch die Gespannfahrer ihr Pensum auf. Nach Dressur und Hindernisfahren liegt bei den Einspannern Pony die amtierende Schweizer Meisterin Doris Schmid aus Suhr in Führung. Bei den Zweispännern liegt Christof König aus Unterstammheim an der Spitze. Die Zwischenrangliste bei den Einspannern führt Eric Renaud an. Nicht unerwartet führt der zurzeit beste Vierergespannfahrer Werner Ulrich.



René Fäh zeigte auf der Grossen Allmend sein Können.

Bild: tos

Rickenbach-Wilen hat sich hinter Waldkirch geschoben

Rickenbach-Wilen (2.) und vor allem Rebstein (3.) sind die Gewinner des letzten Spieltages in der Vorrunde der 1.-Liga-Meisterschaft.

FAUSTBALL. Leicht gebremst wurde das noch immer führende Waldkirch mit einer knappen Niederlage. Eine verschobene Runde mit Affeltragens Reservisten sowie RiWi und Elgg-Ettenhausen (1:3-Niederlage gegen Rebstein und 3:0-Sieg über Schwellbrunn) lässt keine exakte Halbzeitabelle zu. RiWi III (3:2 gegen Bettwiesen und 3:1 gegen Schwarzenbach)

hat nun die besten Aussichten. Doch auch Affeltrangen II als Viertes und Elgg-Ettenhausen (5.) kommen neben Waldkirch dafür noch in Betracht, wenn sie als Doppelsieger aus den Nachtragspartien hervorgehen würden.

Gebremst wurde Waldkirch dabei mit 2:3 von Affeltrangen. Als drittes Team wirkte Salenstein mit und die drei Mannschaften teilten sich in den Erfolgen. Im zweiten Spiel holte sich Waldkirch einen klaren Sieg gegen das Team vom Untersee. Bettwiesen holte ein Punktepaar im Duell der Kellerkinder gegen das punktlose Schwarzenbach. (cas)

Begehrte Meisterschaftstickets

Sieben Thurgauer Tennistalente kämpfen über Pfingsten um einen Platz für die Schweizer Juniorenmeisterschaften. Anna Gabric (U14) ist topgesetzt.

TENNIS. Die 16 bestklassierten Spielerinnen und Spieler jeder Altersklasse sind für die Schweizer Meisterschaften, die vom 5. bis 10. Juli in Lausanne ausgetragen werden, direkt qualifiziert. Den ab Position 17 klassierten Spielerinnen und Spielern winkt über das Pfingstwochenende im Bieler Seeland die Chance, sich das Ticket für die nationalen Titelkämpfe mit einem Viertelfinalein-

zug in den Qualifikationsturnieren zu sichern.

Die Thurgauer Farben sind durch Joel Alt (R4, Berg, U12), Samira Demasi (R3, Weinfelden, U14), Anna Gabric (R2, Kreuzlingen, U14), Lukas Hafner (R3, Busswil, U16), Nadine Keller (R4, Dussnang, U12), Kai Länzlinger (R2, Hefenhofen, U16) und Yves Traber (R3, Bischofszell, U18) vertreten. Die Kreuzlingerin Anna

Drei Thurgauer Teams müssen heftig zittern

FUSSBALL. In der letzten Fussballrunde entflammt nochmals der Kampf gegen den Abstieg. Das gilt in der 2. Liga interregional für Amriswil bei der SV Schaffhausen und in der 2. Liga für Sirmach (in Glarus) und Tägerwilen (Herisau). Amriswil braucht bei der zweitklassierten «Spielvi» einen Sieg, sollten auch die dahinterliegenden Verfolger Diepoldsau bei Linth und Rorschach gegen Widnau ebenfalls drei Punkte einfahren. Die Lage ist daher für den FCA recht ungemütlich, denn Schaffhausen könnte bei einem klaren Sieg und einer Niederlage von Leader Balzers gegen Töss noch Gruppensieger werden. Absteiger Wängi hat seinen letzten Auftritt in Bazenhaid, und Kreuzlingen (3.) gastiert in Seuzach.

In der 2. Liga kann sich Steinach auch mit einem Sieg bei Arbon nicht retten. Das vermeiden will Tägerwilen mit einem Erfolg über Herisau (4.). Gelingt dies, dann nützt dem dahinterliegenden Flawil auch ein Sieg gegen Wil nichts. Aber auch Sirmach (trotz der besten Ausgangslage wegen der Strafpunkte) müsste so beim Letzten Glarus drei Punkte holen. Frauenfeld darf nach dem Match gegen Weesen den Aufstieg feiern. (rs)

SPORTTELEGRAMM

FAUSTBALL

NLB OST, MÄNNER
Elgg-Ettenhausen II – Oberbüren 3:1
Elgg-Ettenhausen II – Jona II 2:3
Elgg-Ettenhausen: Timo Aubry, Marco Principato, Marco Wismer, Nicolas Fehr, Mathias Baumgartner und Elmar Bonetti.

1. LIGA

Schwellbrunn II – Rebstein 1:3. Rebstein – Elgg-Ettenhausen III 3:1. Schwellbrunn II – Elgg-Ettenhausen III 0:3. RiWi III – Bettwiesen 3:2. Bettwiesen – Schwarzenbach 3:0. RiWi III – Schwarzenbach 3:1. Affeltrangen II – Waldkirch 3:2. Waldkirch – Salenstein 3:0. Affeltrangen II – Salenstein 2:3. – **Rangliste:** 1. Waldkirch 8/12. 2. RiWi III 6/10. 3. Rebstein 8/10. 4. Affeltrangen II 6/8. 5. Elgg-Ettenhausen III 6/8. 6. Schwellbrunn II 8/8. 7. Salenstein 8/6. 8. Bettwiesen 8/4. 9. Schwarzenbach 8/0.

FUSSBALL

2. LIGA INTERREGIONAL

Gruppe 6
Heute Samstag: Bazenhaid – Wängi (Ifang, 16.00). Seuzach – Kreuzlingen (Rolli, 16.00). Schaffhausen – Amriswil (Bühl, 16.00).

2. LIGA

Gruppe 1
Heute Samstag: Arbon – Steinach (Stacherholz, 17.00).
Gruppe 2
Heute Samstag: Tägerwilen – Herisau (Tägermoos, 17.00). Glarus – Sirmach (Buchholz, 17.00). Frauenfeld – Weesen (Kleine Allmend, 17.00).

3. LIGA

Gruppe 3
Am Montag: Münsterlingen – Bischofszell (Hafenfeld, 17.00). Gossau – Romanshorn (Buechwald, 17.00). Appenzell – Weinfelden-Bürglen (Wühre, 17.00). Calcio Kreuzlingen – Teufen (Döbeli, 17.00).
Gruppe 4
Am Montag: Linth – Frauenfeld Italia (Kleine Allmend, 17.00). Aadorf – Uznach (Löhracker, 17.00). Ebnat-Kappel – Rickenbach (Untersand, 17.00).